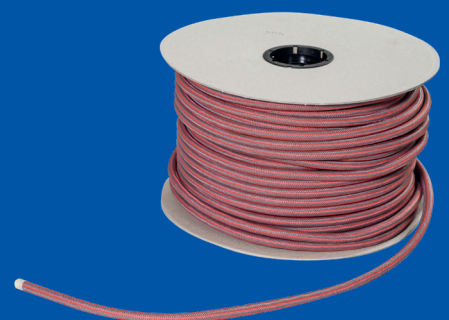
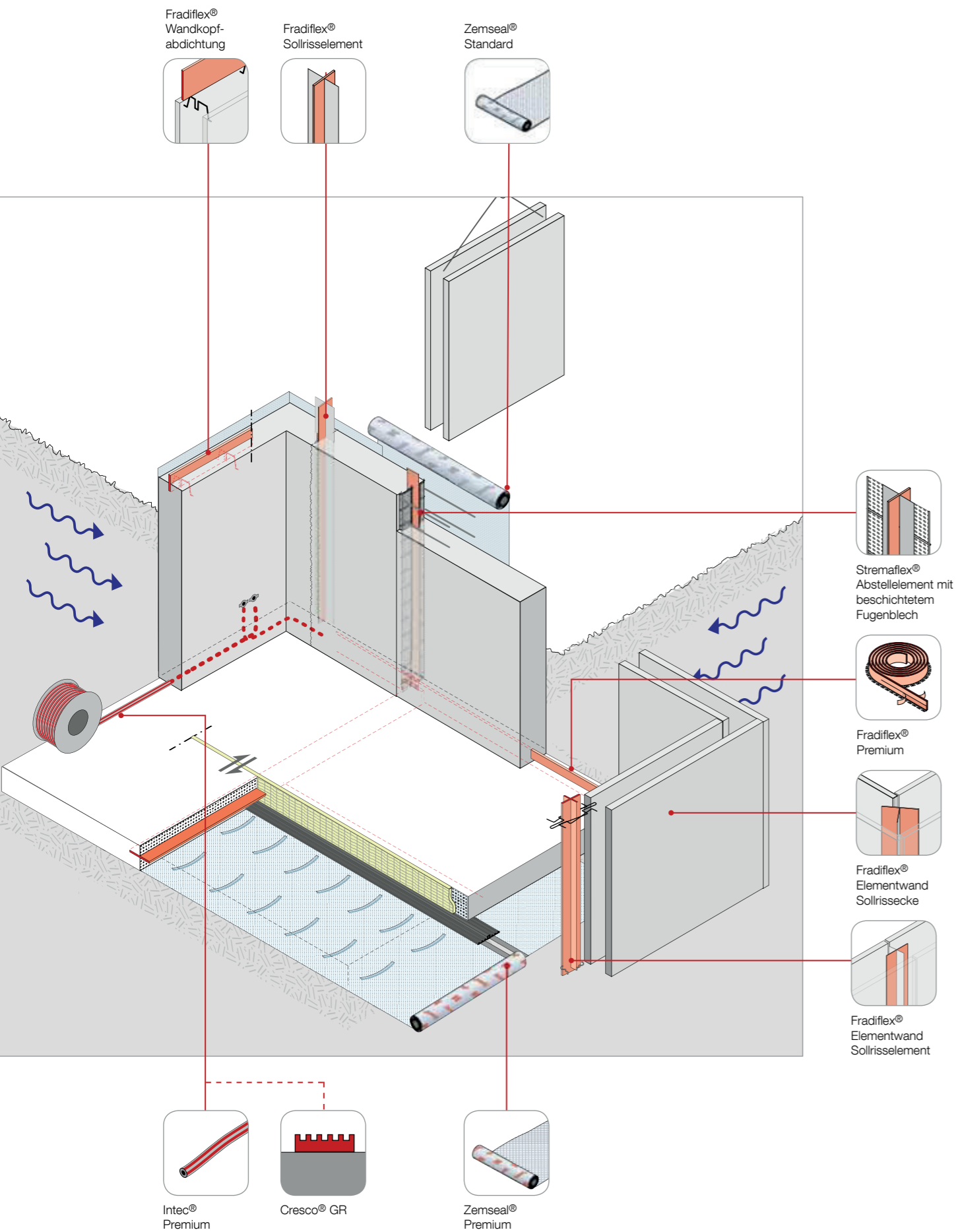




Injektionschlauch | Intectin®



01-2020



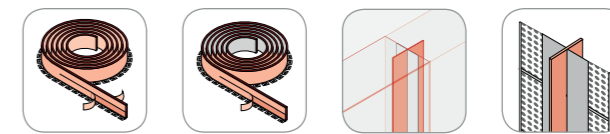
Zemseal® Frischbetonverbundsystem



Zemseal® Premium

Zemseal® Standard

Fradiflex® Fugenblech Ortbeton



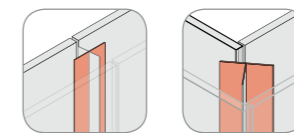
Fradiflex® Premium

Fradiflex® Standard

Fradiflex® Sollrisselement

Stremaflex® Abstellelement mit beschichtetem Fugenblech

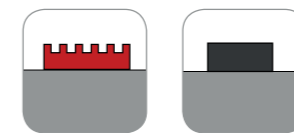
Fradiflex® Fugenblech Elementwand



Fradiflex® Elementwand Sollrisselement

Fradiflex® Elementwand Sollrissecke

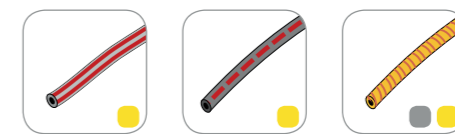
Cresco® Quellband



Cresco® GR

Cresco® BT

Intec® Injektionsschlauchsystem



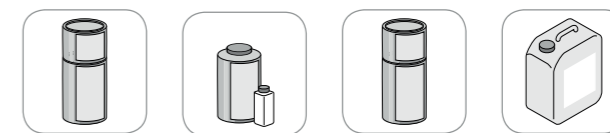
Intec® Premium

Intec® Standard

Intec® Cem N

● für Harze
● für Zement

Intectin® Verpressmaterial



Intectin® Plus PUR Harz

Intectin® Blitz PUR Harz

Intectin® EP Epoxid Harz

Intectin® Acryl-Harz





Wasserundurchlässige Bauwerke sicher abdichten

Alle Bauwerke aus Beton zur hochwertigen Nutzung müssen gegen außen anstehende Bodenfeuchte, Sickerwasser oder gegen drückendes Grundwasser abgedichtet werden. Die Wahl der Abdichtung ist abhängig von der Angriffsart des Wassers, von der Art des Baugrunds, der Art der Beanspruchung und der geplanten Nutzung.

Neben der traditionellen, hautförmigen Abdichtung auf der wasserzugewandten Gebäudeseite, meist durch bituminöse oder kunststoffhaltige Bahnen bzw. Anstriche, entwickelte sich die Abdichtung durch den Baustoff Beton mit besonderen Maßnahmen. Der Wasserdurchtritt durch Fugen in Wänden aus Ortbeton, Elementwänden oder Vollfertigteilen wird aufgrund verschiedenster Maßnahmen entsprechend verhindert oder begrenzt.

Bereits in der Leistungsbeschreibung müssen Fugen nach grundsätzlichen bauablauftechnischen und geometrischen Gesichtspunkten vom Architekten geplant und ausgeschrieben werden.

Das Wasser sucht sich seinen Weg durch vorhandene Öffnungen im Beton. Diese bilden sich als Arbeits-, Dehn-, oder Sollriss-Fuge in Wänden, Sohlen und Decken von

Gebäuden während des Betoniervorganges oder während der Trocknungsphase des Betons aus. Zur Abdichtung der sowohl geplanten als auch ungeplanten Fugen, können verschiedene Fugensicherungsmaßnahmen ergriffen werden.

Die primäre Abdichtung durch Injektionsschlauchsysteme, Fugenbleche, Quellbänder oder Fugenbänder kann durch Kombination untereinander zu primärer und sekundärer Dichtung vereint werden.

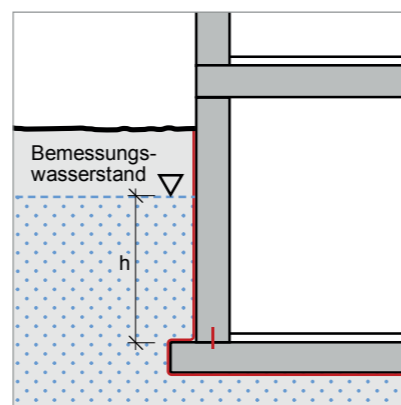
Als Planungshilfe empfehlen wir Ihnen unsere Broschüre „Planungsschritte für wasserundurchlässige Bauwerke aus Beton“.

Folgende Vorschriften regeln die Planung und Ausführung von WU-Bauwerken:

- D – DAfStb Richtlinie „Wasserundurchlässige Bauwerke aus Beton 2017“
- A – öbv-Richtlinie „Wasserundurchlässige Betonbauwerke – Weiße Wannen 2018“
- CH – SIA 272 „Abdichtungen und Entwässerungen von Bauten unter Terrain und im Untertagebau 2009“

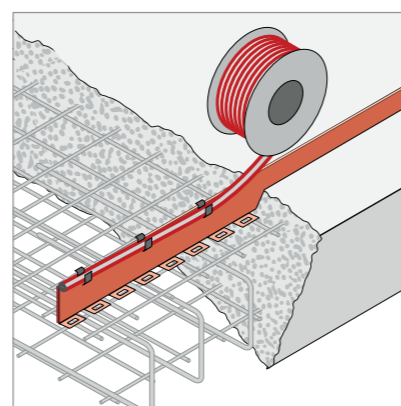
Drückendes Wasser

ist die Bezeichnung für Wasser, das auf die Abdichtung von Bauwerken oder Bauteilen hydrostatischen Druck ausübt. Es wird zwischen von außen drückendem Wasser (positiv) und von innen drückendem Wasser (negativ) unterschieden. Meistens sind die erdberührten Umfassungswände oder die Bodenplatte betroffen, die durch Grund-, Hang- oder Schichtenwasser sowie durch sickerwasserstauende Bodenschichten ständig oder zeitweise beaufschlagt werden.



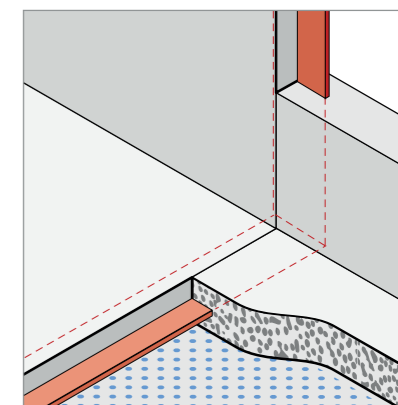
Sekundärabdichtungen

werden zur Sicherstellung der Wasserundurchlässigkeit von Arbeitsfugen unter widrigen Bedingungen oder hoher Nutzungsanforderung angeordnet. Sind z.B. Setzungs- oder Schwindprozesse nicht quantifizierbar, kann eine Sekundärabdichtung zusätzliche Sicherheit schaffen. Auch bei unvorhergesehenen Problemen mit der Betonqualität in den Übergangs- und Randbereichen, ist eine vorhandene Sekundärabdichtung in der Lage, eine sonstige Havarie zu verhindern. Es empfiehlt sich die Verwendung eines Injektionsschlauchsystems mit mehrfacher Verpressbarkeit.



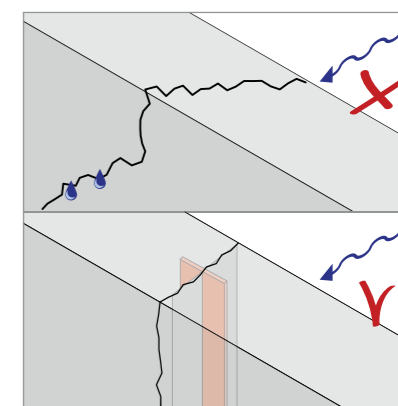
Abdichtungsvarianten bei Arbeitsfugen

Die zur Auswahl stehenden Abdichtungsprodukte für Arbeitsfugen unterscheiden sich im Wesentlichen durch den Einbauzeitpunkt, die erforderliche Einbindetiefe, Art der Befestigung, dem zulässigen Druckgefälle und der Robustheit gegenüber Beschädigungen und Witterungseinflüssen zwischen Einbau und Betonage. Produkte zur Fugenabdichtung dürfen verwendet werden, wenn die Anforderungen der Prüfgrundsätze zur Erteilung von allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen für Fugenabdichtungen in Bauteilen aus Beton mit hohem Wassereindringwiderstand im erdberührten Bereich (PG-FBB) erfüllt sind.



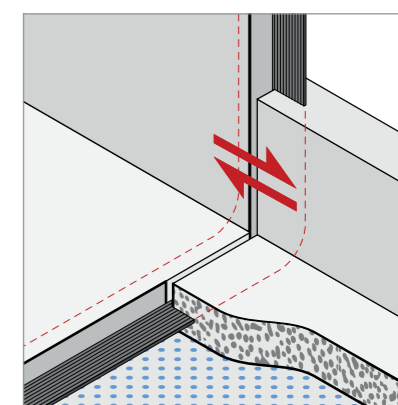
Abdichtungsvarianten bei Sollrissfugen

Sollrissquerschnitte können bei einer hochwertig genutzten „Weißen Wanne“ besonders zweckmäßig eingesetzt werden. Sie bewirken, dass Zwangsspannungen im Bauteil, die zur Trennrissbildung führen können, durch die Entstehung eines Risses an der geplanten, abgedichteten Fuge abgebaut werden. Bei der Wahl der Fugenabdichtung eines Sollrissquerschnitts, müssen die bei der Rissbildung zu erwartenden Dehnungen berücksichtigt werden. Stöße von Filigranwänden (Element-/Dreifachwand) sind als Sollrissfugen auszuführen und entsprechend abzudichten.



Abdichtungsvarianten bei Dehnfugen

Dehnfugen werden mittels PVC-Fugenbändern nach DIN 18145 bzw. DIN 7865 (Elastomer) abgedichtet. Die Fugenbänder können außenliegend oder innenliegend angeordnet werden. Mittels Fradiflex® Dehnfugenanschluss erfolgt ein druckwasserdichter Übergang zur Arbeitsfugenabdichtung. Einen Sonderfall bilden dabei Übergangsfugen von Bestandsbauteilen auf neue Ortbetonbauteile. Hierbei kommen mit Losflansch geklemmte Dehnfugenbänder zum Einsatz.



Verwendbarkeitsnachweis

Der Nachweis kann nach MWTB (ehemals Bauregelliste) durch ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) erfolgen oder leitet sich gem. §16c MBO aus der Leistungserklärung CE-gekennzeichneter Produkte ab.

Als Fugenabdichtung dürfen nur Bauprodukte verwendet werden, für die durch eine Funktionsprüfung nachgewiesen ist, dass die für den Verwendungszweck maßgebenden Anforderungen erfüllt sind. MAX FRANK Produkte verfügen entweder über ein nationales abP oder im Falle einer bereits eingeführten europäischen Regelung ein CE-Kennzeichen auf Grundlage der relevanten Prüfgrundsätze PG-FBB.





Intec® Injektions- schlauch



Intec® Injektionsschlauchsystem

Abdichtung von Betonarbeitsfugen

Die Injektionsschlauchtechnologie Intec® dichtet horizontale und vertikale Arbeitsfugen im Stahlbetonbau sicher und schnell ab, insbesondere das nachträgliche Verpressen von Fugensystemen bietet dauerhafte Sicherheit (Weiße Wanne).

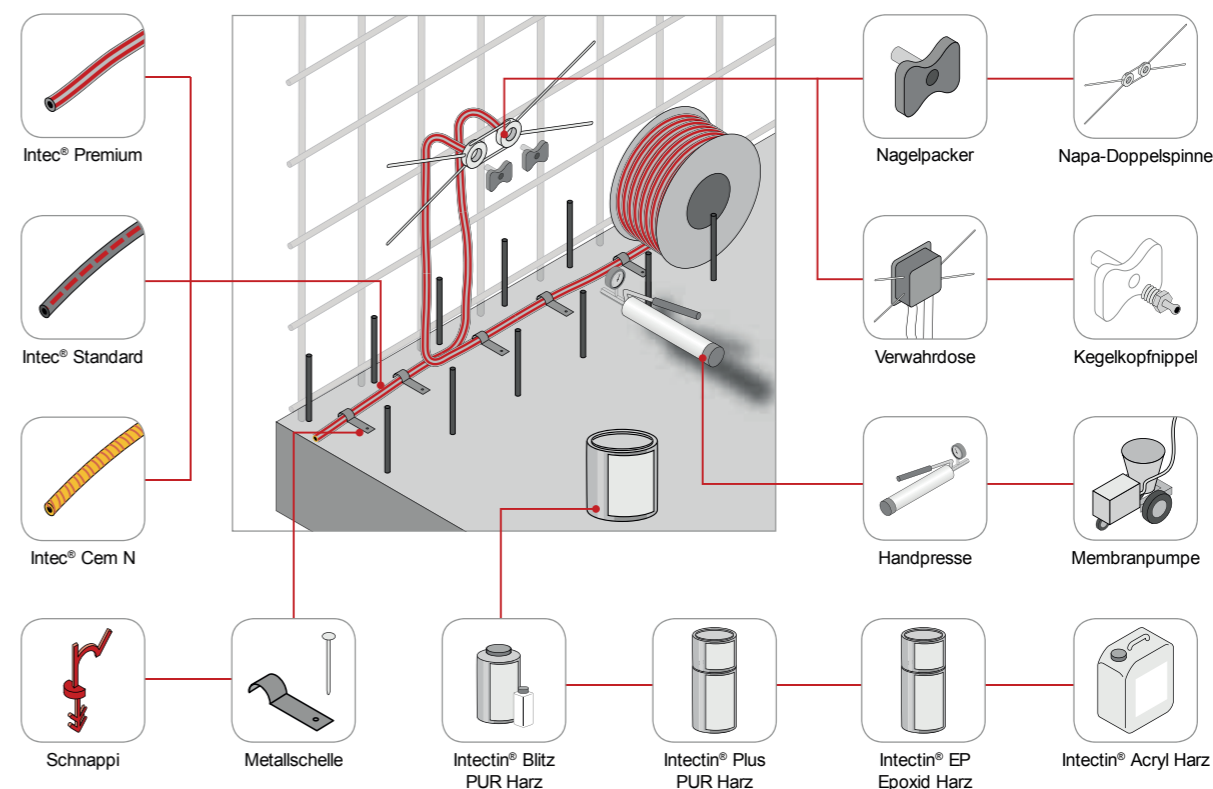
Die passenden Verpressmaterialien in Kombination mit dem optimalen Verpressschlauch sind als alleinige Fugenabdichtung zugelassen.

Als zusätzliche Arbeitsfugensicherung kann auch eine Kombination des Injektionsschlauchs mit anderen Fugenabdichtungssystemen potentielle Betonschwachstellen absichern.

Gerne beraten und unterstützen wir den Planer bzw. Anwender bei der Auswahl des idealen Verfüllprinzips für das jeweilige Fugensystem. Das umfangreiche Zubehör (Nagelpacker, Verwahrdose) und die geprüften Verpressmaterialien sind für Verarbeiter hilfreich in der Praxis.

★ Vorteile

- Als Primärabdichtung und redundante Sekundärabdichtung geeignet
- Patentierte Mehrfachverpressung
- Injektionsschlauch mit abP (geprüft mit 50m Wassersäule)
- Verpresskreislängen bis zu 30m
- Verpressschlauch versintert beim Betonieren nicht
- Intec® ist sicher, einfach und schnell in der Anwendung





Intec® Premium Injektionsschlauch

mehrfach verpressbar mit PUR-Harz

Die Einzigartigkeit des Intec® Premium Injektionsschlauchs bezieht sich auf die Mehrfach-Verpressbarkeit insbesondere mit PUR-Harzen.

Diese Besonderheit des Produktes bietet doppelte Sicherheit und hält ein Bauwerk somit langfristig dicht.

Material: geschlitzter Innenschlauch mit einer Gewebeummantelung

Mögliche Verpressmaterialien: PUR-, EP-, Acryl-Harz

Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis der TU-München, P-51010a/05 mit Nachweis der mehrfachen Verpressbarkeit auch mit PUR-Harzen.



Intec® Standard Injektionsschlauch

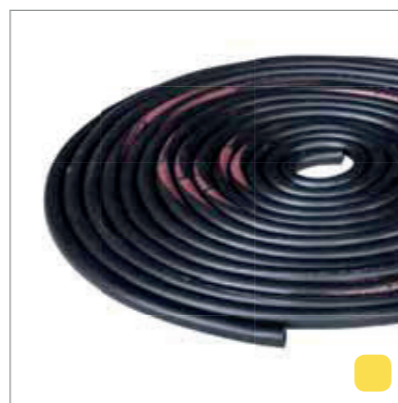
einfach verpressbar

Der Intec® Standard Injektionsschlauch zählt zur langjährig bewährten Methode der Fugenabdichtung durch Injektionsschlauchsysteme. Durch das geprüfte Schlauchsystem mit den entsprechend gewählten Abständen der Schlitze ist eine sichere, durchgängige Abdichtung erwiesen.

Material: geschlitzter Schlauch ohne Gewebeummantelung

Mögliche Verpressmaterialien: PUR-, EP-, Acryl-Harz

Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis der TU-München, P-51-08-0156 mit Nachweis der einfachen Verpressbarkeit.



Intec® Cem N Injektionsschlauch

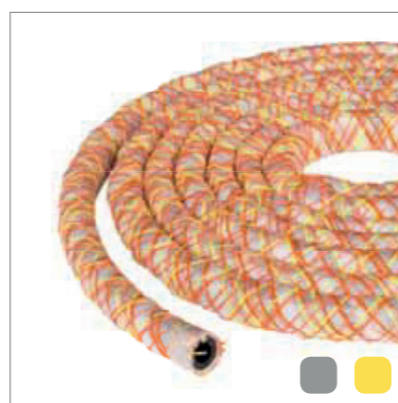
mehrfach verpressbar

Der Intec® Cem N Injektionsschlauch kommt überwiegend bei Unterfangungen zum Einsatz. Die entstehenden Hohlräume beim Unterbetonieren werden mit dem Intec® Cem N kraftschlüssig mit Zementleim oder Zementsuspension verpresst bzw. verfüllt. Nach Entleerung des Schlauches durch Vakuumierung sind weitere Verpressvorgänge möglich.

Material: gelochter, schaumstoff- und gewebeummantelter Innenschlauch

Mögliche Verpressmaterialien: mehrfach: Zementsuspension, PUR-Harz und andere Harze

Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis der TU-München, P-51-10-0011



Intec® Zubehör

Das umfangreiche Zubehör aus dem Intec® Programm unterstützt den Anwender in der Praxis bei der Verlegung und Verpressung der Intec® Systeme:

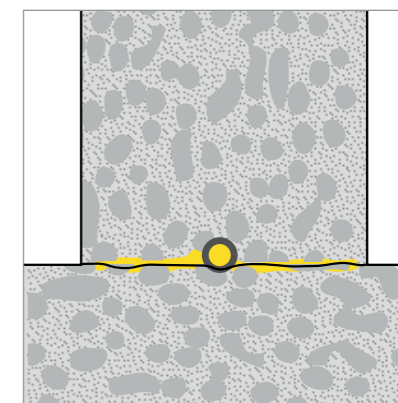
- Anschluss der Schlauchenden mit Nagelpacker blau/gelb, alternativ Verwahrdose
- Befestigungshilfen für den Intec® Schlauch: Schnappi bei Frischbeton, Metall- und Kunststoffschellen
- Filamentband zum Abkleben der Schlauchenden



Verpressung mit Harzen

Die Verpressung von Acryl- und Polyurethanharzen (PUR) dient der druckwasserdichten Überbrückung von Betonierarbeitsfugen. Gegenwärtig ist ein injizieren von Acrylaten in Arbeitsfugen in Deutschland nicht zulässig. Daher kommen fast ausschließlich PUR-Harze zur Anwendung.

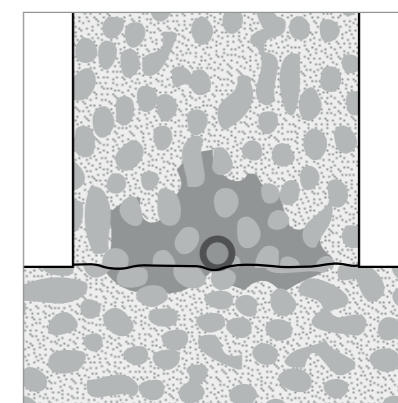
Mit dem Intec® Premium Injektionsschlauch steht ein robustes und mehrfach verpressbares Schlauchsystem zur Verfügung. Mittels patentierter Druckluftspülung wird der Kanal nach dem Verpressen frei gespült und kann zu einem späteren Zeitpunkt wieder injiziert werden.



Verpressung mit Zementleim

Die Verpressung von Zementleim und Suspensionen dient der großflächigen Volumenfüllung. Bei Unterfangungen oder schwierigen Betonieraufgaben kommt es immer wieder zu einer erhöhten Hohraumbildung. Diese Fehlstellen können so planmäßig und zielgerichtet geschlossen und abgedichtet werden.

Auch das Intec® Cem N Injektionsschlauchsystem ist mehrfach mit unterschiedlichen Medien verpressbar.





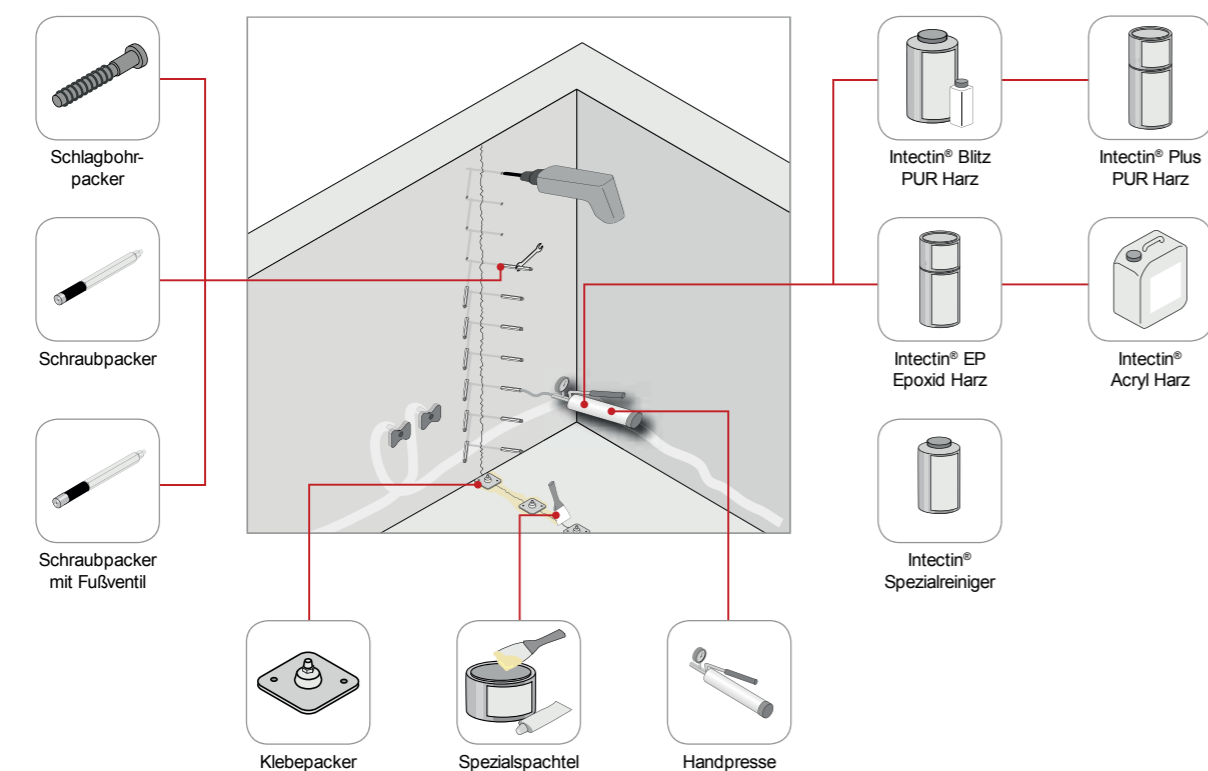
Intectin® Verpressmaterialien

Nach Aushärtung des Betons werden die Injektionsschläuche mit geeignetem Verpressmaterial (Harzen) gefüllt. Durch den entsprechenden Druck wird das Füllmaterial durch die Öffnungen der Schläuche in die entstandenen „Hohlräume“ gepresst und verschließt somit die möglichen Wassereindringwege in das hochwertig genutzte Bauwerk.

Unser umfangreiches Sortiment im Bereich der Verpressharze bietet für jeden Bedarf die passende Lösung. Weitere Hilfsmittel zur Rissverpressung runden das Lieferprogramm ab.



Beschreibung	Mögliche Verpressmaterialien					Verpressbarkeit		Prüfung
	PUR	EP	Acryl	Zement-suspension	Zement-leim	einfach	mehrfach	
Intec® Premium	■	■	■	—	—	■	■	■
Intec® Standard	■	■	■	—	—	■	—	■
Intec® Cem N	■	■	■	■	■	■	■	■



Einsatzgebiet

	Abdichtung	Trinkwasser	Fließendes Wasser	Kraftschlüssiger Verbund	Reinigung
Intectin® Plus Niedrigviskoses, dauerelastisch aushärtendes PUR-Harz. Topfzeit ca. 100 min/20° C. Speziell formuliert für die Anwendung in Injektionsschläuchen und zur Rissverpressung. Mit Trinkwassertauglichkeitsprüfung nach UBA-Leitlinie des Hygieneinstituts Gelsenkirchen. Separater Beschleuniger zur Verkürzung der Topfzeit erhältlich. Anwendung auch bei nasser Fuge möglich entspricht DIN EN 1504-5 mit CE-Kennzeichnung.	■	■			
Intectin® EP Zweikomponenten-Epoxid-Harz für die kraftschlüssige Verpressung von Rissen, geeignet für trockenen und feuchten Untergrund.				■	
Intectin® Acryl Harz Niederviskoses Zweikomponenten-Acryl-Harz mit Trinkwassertauglichkeitsprüfung nach KTW-Empfehlung. Vor dem Aushärten wasserlöslich – nach dem Aushärten bei Wasserkontakt quellfähig. Eignet sich besonders für wiederverpressbare Injektionsschläuche. Auch bei tiefen Temperaturen von 0° C verarbeitbar. Nicht korrosionsfördernd durch aktiven Korrosionsschutz. Mit Standardverpressgeräten verarbeitbar, keine Mehrfachkomponentenanlage erforderlich.	■	■			
Intectin® Blitz inkl. Beschleuniger Das Spezial-PUR-Harz schäumt bei Wasserzutritt auf, stoppt den Wasserfluss, Beschleunigeranteil ca. 10 %. Separater Beschleuniger dafür erhältlich.			■		
Intectin® Spezialreiniger Geeignet sowohl bei PUR-, als auch bei EP-Harzen.					■

Anwendungsfilm Mehrfachverpressung

Mit diesem Anwendungsfilm zeigen wir Ihnen im Detail den Intec® Premium Injektionsvorgang. Durch eine am Probekörper angeflanschte Plexiglasplatte blicken Sie direkt in die Betonarbeitsfuge. Zur besseren Erkennbarkeit des Ablaufs haben wir das PUR Harz Intectin® Plus eingefärbt. Überzeugen Sie sich selbst von der Intec® Technologie.



Qube Solutions Group

2, rue Kalchesbruck
L-1852 Luxembourg

☎ (+352) 20 40 20 32
☎ (+352) 20 40 20 33

www.qube-concretec.eu

Service commercial | Aussendienst

Pascal Streit | Sales Manager

☎ (+352) 661 16 24 19
☎ (+352) 20 40 20 33
✉ team.qube@qube-group.eu

Back Office | Innendienst

Pascale Blang | Purchase Manager

☎ (+352) 661 16 24 02
☎ (+352) 20 40 20 33
✉ team.qube@qube-group.eu

Direction | Management

Mike Baseggio | Gérant

☎ (+352) 621 48 48 10
☎ (+352) 20 40 20 33
✉ mike.baseggio@qube-group.eu

Service Soumissions

✉ soumissions@qube-concretec.eu

Sales Departement | Service Ventes

✉ team.qube@qube-group.eu

www.qube-group.eu



Erreurs de frappe, modifications techniques ou autres, sous réserve. Euro palettes et palettes grillagées sont facturées si aucun échange a lieu. Avec l'apparition de cette liste de produits, toutes les listes de produits précédentes perdent leur validité. Les informations que vous trouverez dans ce catalogue doivent être confirmées par nos employés, vu amélioration constante des produits par nos fournisseurs. Les instructions d'installation et autres informations ne peuvent être considérées que comme des recommandations. Ils ne remplacent pas l'expertise requise pour l'installation. Les instructions sont toujours actualisées et constamment mises à jour. Nous nous réservons donc expressément le droit d'apporter des modifications techniques sans préavis au client. Le groupe MAX FRANK détient les droits sur les images et les données de production. La transmission de données d'images et de production à des tiers est interdite.

Schreibfehler, Irrtümer sowie technische oder sonstige Änderungen vorbehalten. Europaletten und Gitterboxen werden berechnet, falls kein Tausch erfolgt. Mit Erscheinen dieser Produktliste verlieren alle bisherigen Produktlisten ihre Gültigkeit. Informationen welche Sie in diesem Katalog finden, müssen durch unsere Mitarbeiter bestätigt werden da die Produkte durch unserer Lieferanten stets verbessert werden. Die Montageanleitungen sowie andere Informationen können nur als Empfehlung gelten. Sie ersetzt nicht das für die Montage erforderliche Fachwissen. Die Anleitung wird stets auf dem neuesten Stand der Technik gehalten und wird ständig aktualisiert. Technische Änderungen sind daher auch ohne vorherige Information des Kunden – ausdrücklich vorbehalten. Die Rechte an den Bild- und Produktionsdaten hält die MAX FRANK Gruppe. Die Weitergabe von Bild- und Produktionsdaten an Dritte ist untersagt.